



**Akademie für  
Darstellende** Baden  
**Kunst** Württemberg

# Vorlesungsverzeichnis

## Studienplan

Schauspiel 03 – Jahrgang 2019

Studienjahr 2022/2023

Stand: 02.08.2022

Modul	Lehrveranstaltung	Datum / Zeit	ECTS	P
<b>Körpertraining</b>	Tanz II	Fortlaufend Mi, Do - 9:00 – 10:30	2	MP
	Ensemble & Persönlichkeit Benedikt Haubrich	Fortlaufend Fr – 9:00 – 10:30	3	RT
<b>Sprech- &amp; Musiktraining</b>	Körperstimmtraining III Tobias Grauer	Fortlaufend Di – 9:30 -11:00	2	RT
	Sprecherziehung III Tobias Grauer, Cornelia Schweitzer, Götz Schneyder, Andrea Hancke, Florian Esche	Fortlaufend 2x 1h pro Woche	4	SP
	Gesangsunterricht III / Chor III Andreas Fischer, Truike van der Poel, Pascal Zurek, Mariann Grieshaber, Andreas Eckhardt	Fortlaufend 1h pro Woche	2	SP
<b>Schauspieltraining</b>	Szenen & Monologe Christiane Pohle, Benedikt Haubrich u.a.	26.06. – 28.07.2023	9	RT
	Themenmodul A Praxis	09.01. – 19.02.2023	5	MP
	Reflexion (DasArts Methode) Benedikt Haubrich	Feb / Mär	1	RT
	Themenmodul B Praxis Laura Tetzlaff	17.04. – 28.05.2023	5	MP
	Reflexion (DasArts Methode) Benedikt Haubrich	Mai / Jun	1	RT
	Szenisches Singen Intensiv Truike van der Poel, Ludger Engels	05.06. – 09.06.2023	1	RT
<b>Filmschauspieltraining</b>	Film III: Ein Schauspieler berichtet Clemens Schick	19.09. – 23.09.2022	1	RT
	Film III: Filmcoaching II und Chubbuck-Technik Kai-Ivo Baulitz	04.10. – 14.10.2022	2	RT
	Film III: Szenische Arbeiten Kai Wessel	17.10. – 21.10.2022	1	MP
	Film III: Meisnertechnik II Amelie Tambour	12.06. – 16.06.2023	1	RT
	Film III: Drehbuch und Schnitt Thomas Schadt	12.04. – 14.04.2023	1	RT
<b>Theorie &amp; Geschichte des Theaters</b>	Themenmodul A Theorie Prof. Peter Marx, Jutta Wangemann	27.09. – 30.09.2022	2	RT
	Themenmodul B Theorie N.N.	28.02. – 03.03.2023	2	RT
<b>Bachelorprüfung</b>	Praktische Bachelorinszenierung Paul Spittler	24.10. – 11.12.2022 ganztags	15	BA
<b>Alle Daten und Zeiten vorbehaltlich Änderungen.</b>				
<b>Legende: P = Prüfung; MP = Mündliche Prüfung; RT = Regelmäßige Teilnahme; SP = Sprech- und Musikprüfungen; BA = benotetes Bachelorprojekt</b>				

<b>Lehrveranstaltung</b>		Tanz II				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Körpertraining		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Benedikt Haubrich				
<b>Dozent/in</b>						
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
5. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten		Note 1-5		Gruppenunterricht	
<b>Lehrinhalte</b>						
<p>Tanztechniken des Zeitgenössischen Tanzes und Grundlagen des Klassischen Tanzes</p> <p>Improvisationsmethoden: Materialfindung, Materialentwicklung, Kompositorische Strategien und Improvisationstools</p> <p>Körpertraining: Schulung der Körperwahrnehmung, Yoga sowie Krafttraining und Stretching</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung und Auslotung der eigenen Körperkenntnis und unterschiedlicher Körperarbeitskonzepte zur selbständigen Vorbereitung für Probenprozesse</li> <li>- Verfeinerung und Aneignung erlernter Tanztechniken durch Setzung neuer Schwerpunkte, um eine individuelle Bewegungssprache zu entwickeln</li> <li>- Schulung der Körperkreativität durch Körperimprovisationseinheiten</li> <li>- Vertiefung der Bewusstheit über Körper in Raum und Zeit</li> <li>- Erarbeitung einer Art „Bewegungsmodulkoffer“, der den Schauspieler bei seinen vielfältigen Anforderungen unterstützt</li> </ul>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Ensemble & Persönlichkeit				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Körpertraining		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Benedikt Haubrich				
<b>Dozent/in</b>		Benedikt Haubrich				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
5. Sem.	jährlich	2 Sem	Pflicht	3	90 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
Keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
<b>Lehrinhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen zur Förderung des Ensemblebewusstseins im Spannungsfeld Ensemble und Individuum (Erfahrung und Erkennen von chorischen Prinzipien)</li> <li>- Schulung der Konzentrations- und Wahrnehmungsfähigkeit unter körperlicher Anstrengung</li> <li>- Übungen zur Vertiefung der körperlichen Impulswahrnehmung innerhalb eines Ensembles</li> <li>- Sensibilisierung für Rhythmus- und Tempowechsel (Gegenläufigkeit)</li> <li>- Übertragung von körperlichen Aufgabenstellungen auf die szenische Phantasie von Individuum und Ensemble</li> <li>- Weiterentwicklung der Beobachtungs- und Beschreibungsgabe von Bühnenvorgängen und der Anwendung von fachspezifischen Begrifflichkeiten</li> </ul>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung und Schulung der ensemblespezifischen und individuellen Wahrnehmungs- und Körperimpulsfähigkeiten (physische und psychische Sensibilität)</li> <li>- Fähigkeit, individuelle Impulse im Kollektiv zu initiieren und künstlerisch nutzbar zu machen</li> <li>- Fähigkeit, Ensembledynamiken zu erkennen und künstlerisch / szenisch zu nutzen</li> <li>- Vertiefung und Erweiterung gruppenspezifischer und individueller Koordinationsfähigkeiten</li> <li>- Erkennen und Anwenden von chorischen Prinzipien auf der Bewegungsebene</li> <li>- Ausbau der individuellen körperlichen Kondition</li> </ul>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Körperstimmtraining III				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Sprech- & Musiktraining		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Tobias Grauer				
<b>Dozent/in</b>		Tobias Grauer				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
5. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
<b>Lehrinhalte</b>						
<p>Sprechhandeln mit Partner-, Publikums- und Raumbezug in unterschiedlichen dynamischen und situativen Kontexten</p> <p>Verstärktes Training der individuellen Körper-, Atem- und Stimmspannung unter erschwerten äußeren Bedingungen; dynamische Amplituden und Ausdauer trainieren.</p> <p>Wechsel zwischen Sprechen und Bewegung; Sprechen in Bewegung.</p> <p>Gestus und Form in Einklang bringen</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<p>Verbesserung dynamischen Leistungsfähigkeit und Ausdauer der Stimme in diversen spieltechnischen und formalen Zusammenhängen auf der Bühne und vor Publikum</p> <p>(Sprech-) Handlungsangemessene Spannungsführung auch unter extremen szenischen und formalen Bedingungen</p> <p>Selbständiger Einsatz der sprecherischen Mittel in Probeprozessen</p> <p>Die selbständige und selbstverständliche praktische Anwendung der standarddeutschen Hochlautung in Fremdtexen; die Möglichkeit bewusste phonostilistische Entscheidungen für die Rollengestaltung zu treffen</p>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Sprecherziehung III				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Sprech- & Musiktraining		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Benedikt Haubrich, Tobias Grauer				
<b>Dozent/in</b>		Tobias Grauer, Cornelia Schweitzer, Götz Schneyder, Andreas Hancke, Florian Esche				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
5. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	4	120 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
keine	Sprech- und Musikprüfungen – 45 Minuten		Note 1-5	Einzelunterricht		
<b>Lehrinhalte</b>						
<p>Stimmphysiologisch sinnvolle Aufrichtung  Elastische Mittelkörperspannung  Reagible Resonanzräume  Stabile innere Weite beim Sprechhandeln auf der Bühne („Einatemweite“)  Atem-, Phonations- und Artikulationsspannung, die reflektorische Atemergänzung ermöglicht  Sprechen mit Partner-, Publikums-, Raum- und Sinnbezug  Standarddeutsche Lautbildung und Ausspracheregeln  Anatomische und physiologische Grundlagen des Sprechvorgangs  Basiswissen Textarbeit für die Bühne: Sprechanlass, Handlungsprinzip des Sprechens von Texten,  Veröffentlichungsprinzip, Rhythmisch-dynamisch-melodische Gestaltungsmöglichkeiten, Plastizität von Sinn  durch Sprechen von Texten  Grundkenntnisse in Metrik</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<p>Anwendung der o.g. Inhalte auf einfache Texte (Lyrik, Epik und Drama) sowie in konkreten  Spielzusammenhängen</p>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Gesangsunterricht III / Chor III				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Sprech- & Musiktraining		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Benedikt Haubrich, Truike van der Poel				
<b>Dozent/in</b>		Andreas Fischer, Truike van der Poel, Pascal Zurek, Mariann Grieshaber, Andreas Eckhardt				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
5. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
keine	Sprech- und Musikprüfungen – 45 Minuten		Note 1-5		Einzelunterricht	
<b>Lehrinhalte</b>						
<p style="text-align: center;">Training und Erweiterung der stimmtechnischen Fähigkeiten Arbeiten an natürlicher individueller Stimmgebung und Farbenreichtum Kreatives Erarbeiten eigener musikalischer Ideen (Arrangements, Songwriting, Interpretationen) Vertiefung der Kenntnisse theaterrelevanter Liedliteratur, sowohl des Solo- als auch Ensemblerepertoires Liederabend</p> <p>Mehrstimmiger Satzesang, harmonisches Verständnis und aufeinander hören sind elementare Grundpfeiler der musikalischen Ausbildung, insbesondere wenn diese auf Theater und damit Ensemblearbeit ausgerichtet ist. Im ADK-Chor wollen wir diese Grundfertigkeiten erlernen und festigen, sowie schlicht und einfach Freude an und mit der Musik haben.</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<p style="text-align: center;">Kenntnis des eigenen Stimmumfangs Selbständiges Einstudieren von Stücken aus verschiedenen Gattungen der Theatermusik Souveränes Einsetzen der gesanglichen Fähigkeiten im beruflichen Kontext</p>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Szenen & Monologe				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Schauspieltraining		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Benedikt Haubrich				
<b>Dozent/in</b>		Christiane Pohle, Benedikt Haubrich u.a.				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
6. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	9	270 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
<b>Lehrinhalte</b>						
<p>Arbeit an Szenen und Texten der Weltliteratur</p> <p>Vertiefung der erworbenen schauspielerischen Fähigkeiten, in Zweierszenen vor allem im Hinblick auf Partnerspiel und Handlungsimpulse aus dem Partnerbezug</p> <p>Vertiefung des situativen Verständnisses aus der Analyse des zugrunde liegenden Textes und deren Umsetzung</p> <p>Erschaffen einer theatral-szenischen Situation im künstlerischen Verhältnis zu Figur, Text, Raum und Partner</p> <p>Präsentation und Auftrittserfahrung vor Publikum</p> <p>Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsansätzen und deren Reflexion</p> <p>Erarbeitung unter der Anleitung von Fachdozierende</p> <p>Erarbeiten von individuellen Aufwärmprogrammen für Stimme und Körper im Zuge des eigenverantwortlichen Arbeitens</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<p>Anwenden und Integration der bis dahin erworbenen schauspielerischen Fähigkeiten (Sprech- und Musiktraining, Bewegung) in den Probenprozess</p> <p>Wandlungsfähigkeit</p> <p>Selbständige Analyse von Handlungszielen und -impulsen und die Fähigkeit, daraus folgende selbständig Angebote zu machen</p> <p>Selbständiges Erarbeiten von szenischen Angeboten</p> <p>Wiederholbarkeit</p> <p>Produktives Nutzen von Kritik verschiedener Fachdozierende und eigenständiges Weiterarbeiten</p>						



<b>Lehrveranstaltung</b>		Themenmodul A Praxis			<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>		Konzept- & Inszenierungsarbeit	
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Schauspieltraining	
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>		Produktionsdramaturgie	
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Benedikt Haubrich, Ludger Engels, Jens Groß			
<b>Dozent/in</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	5	150 h
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht	
<b>Lehrinhalte</b>					
<p>Zusammenarbeit mit den Studierenden des Regie- und Dramaturgie- Studiengangs im jeweiligen Themenmodul und schauspielerische Teilnahme an den Regieprojekten  Gemeinsames (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) Erproben und Entwickeln einer theatralen / szenischen Sprache  Präsentation einer größeren Öffentlichkeit  Probenarbeit wird durch Schauspiel-, Regie- und Dramaturgie Dozent*innen begleitet und in Einzel- und Gruppengesprächen reflektiert</p>					
<b>Qualifikationsziele</b>					
<p>Anwendung des Erlernten im künstlerischen Freiraum  Hohe Eigenverantwortung und Eigenständigkeit im Probenprozess (Vor- und Nachbereitung) im Umgang mit künstlerischen Partnern (Regie, Dramaturgie, Bühne, Kostüm)  Kommunikationskompetenz mit den unterschiedlichen Gewerken  Künstlerisches Verständnis eines Inszenierungskonzepts und die engagierte Arbeit im Probenprozess  Ensemblearbeit  Integration der schauspielerischen Impulse in den Inszenierungsprozess  Spielpraxis, Spielerfahrung vor Publikum  - Selbständige Arbeit im künstlerischen Team  -Verfügbarmachen und Absichern der im Schauspieltraining, im Szenenstudium und im Sprech- Körper- und Gesangstraining erworbenen schauspielhandwerklichen Grundfähigkeiten.  - Selbständiges Übertragen der im Schauspieltraining erworbenen Fähigkeiten in die Probenarbeit.  - Eigenverantwortliches initiieren von Spielhandlungen, szenischen Vorschlägen im Dialog mit Regieteam und SpielpartnerInnen  -Selbständige textliche, inhaltliche, stimmliche und körperliche Vorbereitung auf die Probe  -Selbständige inhaltliche Nachbereitung der Probe  -Wiederholbarkeit und intelligente inhaltliche Einordnung der in der Probe erarbeiteten Arbeitsstände  -Ensemblefähigkeit. Produktive Mitarbeit im Sinne des Ensembledialogs und der konzeptionellen Vorschläge des Regieteams/der RegisseurInnen.  -Präsentation der Arbeitsergebnisse, dabei Umgang mit Öffentlichkeit und Kritik, sowie auf Basis der Kritik die konstruktive Weiterentwicklung der erreichten Arbeitsstände individuell und im Ensemble.</p>					

<b>Lehrveranstaltung</b>		Reflexion (DasArts Methode)			<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>			
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Schauspieltraining	
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>			
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Benedikt Haubrich			
<b>Dozent/in</b>		Benedikt Haubrich			
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
keine	Regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
<b>Lehrinhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der schauspielerischen Arbeit in den Modulen</li> <li>- Befragung der konzeptionellen Ansätze + der verwendeten schauspielerischen Mittel <ul style="list-style-type: none"> <li>- Thematisierung der eigenen Arbeit durch Fragestellung an Fachkolleg*innen</li> <li>- Spiegelung der persönlichen Entwicklung als Schauspieler*in <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung und Verarbeitung geäußerter Kritik</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- Schnelle Einarbeitung und Umsetzung von Erkenntnissen aus der Reflexion in aktuelle Arbeitsprozesse</li> </ul>					
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb und Training schauspielspezifischer Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von Kritikfähigkeit und Reflexionsvermögen</li> </ul> </li> <li>- Entwicklung von Fragestrategien zur Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Hinterfragung individueller thematischer Schwerpunkte</li> <li>- Kompetenz in der eigen künstlerischen Positionierung</li> <li>- Kompetenz in Teambildung und kollektiver Arbeit</li> </ul> </li> </ul>					

<b>Lehrveranstaltung</b>		Themenmodul B Praxis				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>		Konzept- & Inszenierungsarbeit		
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Schauspieltraining		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>		Produktionsdramaturgie		
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Benedikt Haubrich, Ludger Engels, Jens Groß				
<b>Dozent/in</b>		Laura Tetzlaff				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
6. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	5	150 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht		
<b>Lehrinhalte</b>						
<p>Zusammenarbeit mit den Studierenden des Regie- und Dramaturgie- Studiengangs im jeweiligen Themenmodul und schauspielerische Teilnahme an den Regieprojekten  Gemeinsames (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) Erproben und Entwickeln einer theatralen / szenischen Sprache  Präsentation einer größeren Öffentlichkeit  Probenarbeit wird durch Schauspiel-, Regie- und Dramaturgie Dozent*innen begleitet und in Einzel- und Gruppengesprächen reflektiert</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<p>Anwendung des Erlernten im künstlerischen Freiraum  Hohe Eigenverantwortung und Eigenständigkeit im Probenprozess (Vor- und Nachbereitung) im Umgang mit künstlerischen Partnern (Regie, Dramaturgie, Bühne, Kostüm)  Kommunikationskompetenz mit den unterschiedlichen Gewerken  Künstlerisches Verständnis eines Inszenierungskonzepts und die engagierte Arbeit im Probenprozess  Ensemblearbeit  Integration der schauspielerischen Impulse in den Inszenierungsprozess  Spielpraxis, Spielerfahrung vor Publikum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständige Arbeit im künstlerischen Team</li> <li>-Verfügbarmachen und Absichern der im Schauspieltraining, im Szenenstudium und im Sprech- Körper- und Gesangstraining erworbenen schauspielhandwerklichen Grundfähigkeiten.</li> <li>- Selbständiges Übertragen der im Schauspieltraining erworbenen Fähigkeiten in die Probenarbeit.</li> <li>- Eigenverantwortliches initiieren von Spielhandlungen, szenischen Vorschlägen im Dialog mit Regieteam und SpielpartnerInnen</li> <li>-Selbständige textliche, inhaltliche, stimmliche und körperliche Vorbereitung auf die Probe</li> <li>-Selbständige inhaltliche Nachbereitung der Probe</li> <li>-Wiederholbarkeit und intelligente inhaltliche Einordnung der in der Probe erarbeiteten Arbeitsstände</li> <li>-Ensemblefähigkeit. Produktive Mitarbeit im Sinne des Ensembledialogs und der konzeptionellen Vorschläge des Regieteams/der RegisseurInnen.</li> <li>-Präsentation der Arbeitsergebnisse, dabei Umgang mit Öffentlichkeit und Kritik, sowie auf Basis der Kritik die konstruktive Weiterentwicklung der erreichten Arbeitsstände individuell und im Ensemble.</li> </ul>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Reflexion (DasArts Methode)				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Schauspieltraining		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Benedikt Haubrich				
<b>Dozent/in</b>		Benedikt Haubrich				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
6. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
<b>Lehrinhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der schauspielerischen Arbeit in den Modulen</li> <li>- Befragung der konzeptionellen Ansätze + der verwendeten schauspielerischen Mittel <ul style="list-style-type: none"> <li>- Thematisierung der eigenen Arbeit durch Fragestellung an Fachkolleg*innen</li> <li>- Spiegelung der persönlichen Entwicklung als Schauspieler*in <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung und Verarbeitung geäußerter Kritik</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- Schnelle Einarbeitung und Umsetzung von Erkenntnissen aus der Reflexion in aktuelle Arbeitsprozesse</li> </ul>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb und Training regiespezifischer Kompetenz</li> <li>- Erwerb von Kritikfähigkeit und Reflexionsvermögen</li> <li>- Entwicklung von Fragestrategien zur Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Hinterfragung individueller thematischer Schwerpunkte</li> <li>- Kompetenz in der eigen künstlerischen Positionierung</li> <li>- Kompetenz in Teambildung und kollektiver Arbeit</li> </ul> </li> </ul>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Szenisches Singen Intensiv				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Schauspieltraining		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Benedikt Haubrich				
<b>Dozent/in</b>		Truike van der Poel, Ludger Engels				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
6. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Einzelunterricht Gruppenunterricht	
<b>Lehrinhalte</b>						
<p>„Szenisches Singen intensiv“ ist ein Intensivkurs, in dem die Studierenden im Einzelunterricht bereits musikalisch vorbereitete Songs und Lieder in Bezug auf eine Bühnensituation überprüfen und weiterarbeiten. Es wird mit den entsprechenden Dozierenden aus dem Gesang und Schauspiel ein Bühnenprogramm / ein szenischer Liederabend erarbeitet, der am Ende des Kurses öffentlich präsentiert wird.</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<p style="text-align: center;">-Lied- und Song- Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Selbständiges Anwenden, Verfügbarmachen und Differenzieren der im Einzelunterricht erlernten Atem- und Stimmtechniken für die musikalisch-szenische Arbeit.</li> <li>-Anwendung verschiedener Gesangsstile Volkslied, Chanson, Jazz, klassisches Lied / Arie, Popsong)</li> <li>-Flexibilität, Belastbarkeit und Wandlungsfähigkeit der Gesangsstimme</li> <li>-Einbeziehen szenischer Vorgänge / szenischen Spiels in die musikalische Interpretation</li> <li>-Aufrechterhalten, Erweitern und Wiederholbar machen gesanglicher Fähigkeiten bei erhöhter stimmlicher Belastung durch körperlich-szenisches Spiel</li> <li>-Mehrstimmigkeit, chorisches Singen</li> <li>-Ensemblefähigkeit, Ensemblearbeit unter musikalischen Aspekten</li> <li>-Musikalisch-Szenische Arbeit mit Korrepetitor*innen/Liedbegleiter*innen mit einer Band</li> <li>-Moderation oder Textgestaltung innerhalb eines musikalischen Programmes</li> </ul>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Film III - Ein Schauspieler berichtet				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Filmschauspieltraining		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Kai Wessel				
<b>Dozent/in</b>		Clemens Schick				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
<b>Lehrinhalte</b>						
<p style="text-align: center;">Die Vielschichtigkeit der Schauspielarbeit:</p> <p>In diesem Modul berichtet ein erfahrener Filmschauspieler über seine persönlichen Erfahrungen und Drehvorbereitungen und seinem persönlichen Zugang, zum Beispiel anhand eines konkreten Filmprojektes. Der Weg von der ersten Anfrage, Casting, Bucharbeit, der Filmdreh usw. bis zur Premiere. Ein bewusst subjektiver Einblick in das Filmschauspiel und das Metier Film.</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es gibt nicht eine Schule, eine Technik. Schauspiel ist das Zusammenspiel von Ausbildung, eigener Erfahrung und vor allem Persönlichkeit. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausblick in das praktische Leben eines Schauspielers</li> </ul> </li> <li>- Verständnis der verschiedenen Entwicklungsstufen eines Filmes <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriterien und Verständnis der Auswahl von Rollen im Film <ul style="list-style-type: none"> <li>- persönliche Vorbereitung auf Dreharbeiten</li> <li>- praktische Übungseinheiten</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Film III - Filmcoaching II und Chubbuck Technik				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Filmschauspieltraining		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Kai Wessel				
<b>Dozent/in</b>		Kai Ivo Baulitz				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
<b>Lehrinhalte</b>						
Alljährliche Fortsetzung und Intensivierung des Modules FILMCOACHING I und Einführung in die Schauspieltechnik nach Ivana Chubbuck.						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführliche und erweiterte Kenntnis, Professionalisierung und praktische Erfahrung der Produktionsabläufe im Film. Selbständiges Anwenden der erworbenen Kenntnisse in Bezug auf Casting, Drehvorbereitung und Dreh.</li> <li>- Einführende Kenntnis in die ausgesprochen praxisnahe Technik nach Ivana Chubbuck <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit und Originalität</li> <li>- Entwicklung und Umsetzung von Spielideen vor der Kamera <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schauspielerische Kontinuität</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- Das Entwickeln einer allgemein verständlichen Sprache für SchauspielerInnen und deren PartnerInnen</li> </ul>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Film III - Szenische Arbeiten				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Filmschauspielausbildung		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Kai Wessel				
<b>Dozent/in</b>		Kai Wessel				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten	Note 1-5		Gruppenunterricht		
<b>Lehrinhalte</b>						
<p>Szenen aus bestehenden Drehbüchern werden von den Studenten unter Anleitung eines Regisseurs selbstständig umgesetzt. Dabei sollen die Lerninhalte der vorigen Wochen in der Praxis umgesetzt werden. Kleine szenische Übungen. Analyse und Kritik.</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie in der praktischen Umsetzung</li> <li>- erworbene Kenntnisse werden vertieft und können sich setzen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Szenen und Charakterstudium</li> </ul> </li> <li>- Schärfung der Umsetzungsfähigkeit von Emotionalität und Kreativität <ul style="list-style-type: none"> <li>- gegebenenfalls Sammlung von Material für DVD</li> </ul> </li> </ul>						



<b>Lehrveranstaltung</b>		Film III - Meisnertechnik II				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Filmschauspielausbildung		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Kai Wessel				
<b>Dozent/in</b>		Amelie Tambour				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
<b>Lehrinhalte</b>						
<p>Auffrischung und Vertiefung der Meisner-Technik.  Aufbaumodul der Meisner-Technik 1 aus dem 2. Studienjahr.</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzen der Meisner-Technik in Bezug auf das Spiel vor der Kamera.</li> <li>- Freiheit und Unabhängigkeit des/r Schauspieler*in bei einem Filmdreh <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung der Aufmerksamkeit und Lesen lernen der Spielpartner*in</li> <li>- Schnelles Umsetzen von Impulsen in schauspielerische Energien</li> </ul> </li> <li>- Schulung von Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit und schauspielerischer Transparenz</li> </ul>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Film III - Drehbuch und Schnitt				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Filmschauspielausbildung		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Kai Wessel				
<b>Dozent/in</b>		Thomas Schadt				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
<b>Lehrinhalte</b>						
<p>Thomas Schadt berichtet anhand von eigenen Recherchen an Stoffideen, wie sich dokumentarische Recherche und der persönliche Zugang zu Persönlichkeiten zu einer komplexen Figur im filmischen Kontext zusammenfügen und zu einem Drehbuch werden.</p> <p>Die Kunst des Weglassens bei der Bucharbeit setzt sich dann im Schnitt fort.</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen und Verständnis weiterer Kreativgewerke des Filmes <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was muss ein Drehbuch leisten können?</li> </ul> </li> <li>- Die Grenzen eines Drehbuches sind oft der Anfang der Freiheit der Schauspieler*innen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche, Realität und Fiktion <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was kann der Filmschnitt?</li> </ul> </li> <li>- Schnitttechniken und deren Auswirkungen auf das Schauspiel</li> </ul> </li> </ul>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Themenmodul A Theorie				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>		Theorie & Geschichte des Theaters		
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Theorie & Geschichte des Theaters		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>		Produktionsdramaturgie		
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Jens Groß, Ludger Engels				
<b>Dozent/in</b>		Prof. Peter Marx, Dr. Sarah Youssef				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
5. Sem	Jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
<b>Lehrinhalte</b>						
<p>Jedes Studienjahr erarbeiten die Studierenden aller Studiengänge in Teams szenische Projekte, die inhaltlich an die zwei Themenmodule angebunden sind. Der Auftakt des Themenmoduls besteht in einer theoretischen Einführung.</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<p>Erlernen und Erforschen der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Themenmoduls</p>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Themenmodul B Theorie				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>		Theorie & Geschichte des Theaters		
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Theorie & Geschichte des Theaters		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>		Produktionsdramaturgie		
<b>Modulverantwortliche/r Dozent/in</b>		Jens Groß, Ludger Engels Dr. Joy Kristin Kalu u.a.				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
6. Sem	Jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
<b>Lehrinhalte</b>						
<p>Jedes Studienjahr erarbeiten die Studierenden aller Studiengänge in Teams szenische Projekte, die inhaltlich an die zwei Themenmodule angebunden sind. Der Auftakt des Themenmoduls besteht in einer theoretischen Einführung.</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<p>Erlernen und Erforschen der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Themenmoduls</p>						

<b>Lehrveranstaltung</b>		Praktische Bachelorinszenierung				<b>Kürzel</b>
<b>Modul und Verwendbarkeit</b>		<b>Regie (B.A.)</b>				
		<b>Schauspiel (B.A.)</b>		Bachelorprüfung		
		<b>Dramaturgie (M.A.)</b>				
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Benedikt Haubrich				
<b>Dozent/in</b>		Paul Spittler				
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	15	450 h	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<b>Benotung</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
keine	Benotetes Bachelorprojekt		Note 1-5		Gruppenunterricht	
<b>Lehrinhalte</b>						
<p>Schauspielerische Arbeit unter Theaterbedingungen in einer Inszenierung          Ensemblearbeit          Disziplinierte und engagierte schauspielerische Mitarbeit im Inszenierungsprozess          Umgang mit Kostüm- und Bühnenbild          Auftritts- und Publikumserfahrung durch das Spielen von mehreren Vorstellungen vor einer größeren Öffentlichkeit          Spielen und Sprechen im großen Bühnenraum</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>						
<p>Eigenständige Auseinandersetzung mit Text, Raum, Thema, Figur im Umgang mit einer eigenständigen und ergebnisorientierten Regie (Kritikfähigkeit)          Ensemblefähigkeit          Anpassung des bisher Erlernten (Stimme, Sprache und Körperarbeit) an die geforderte Spielform</p>						